UNSERE GEMEINDE

November 2018 bis Februar 2019

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

wir lassen den Supersommer 2018 und die schönen Herbsttage mit den bunten Blättern an den Bäumen hinter uns und gehen nun weiter im Jahr. Es dauert nicht mehr lange und wir sind im Advent. Weihnachtsplätzchen und -deko gibt es ja jetzt schon – aber die kann man ruhig noch in den Regalen liegen lassen.

In diesem Gemeindebrief geht es um das Lassen.

Lassen wir die Gelassenheit zu!
Lassen wir das Unerfreuliche hinter uns! Die vielen schlimmen Nachrichten, die uns erreicht haben von nah und fern und uns manchmal fast ohnmächtig und hilflos haben werden lassen.
Lassen wir die Tränen zu – am Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, an Silvester beim Rückblick oder an Neujahr, wenn man das neue Jahr noch vor sich hat. Der eine steht voller Vorfreude in den Startlöchern und kann kaum erwarten, dass endlich das nächste Jahr losgeht, während jemand anderes vielleicht bange in die Zukunft schaut, und eine dritte Person Vergangenes nicht loslassen kann.
Können wir den Gedanken zulassen, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet? Dass Gott in Jesus Mensch geworden ist? Dass er auf die Erde gekommen ist, um sich in Menschengestalt als wahrer Mensch und wahrer Gott auf uns Menschen einzulassen? Darüber freuen wir uns an Weihnachten, wenn wir uns davon berühren lassen und nicht nur den vordergründigen Trubel sehen.
Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich mir oft mehr Gelassenheit. Es muss nicht immer alles perfekt sein.
Die überhöhten Ansprüche an ein schönes, harmonisches, super organisiertes, friedliches familiäres Fest in einer Ton-in-Ton geschmückten blitzblanken Wohnung oder dem schön dekorierten Haus (vergleiche diverse Zeitschriften) lassen wir mal lieber, denn sonst ist die Enttäuschung fast schon vorprogrammiert. Die Realität sieht doch bei vielen ganz anders aus.

IMPRESSUM

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Karin Prasse

Fotos: Carsten Hilbrans, Tobias Kolb, Doris Lausch. Herr Gerd K., der auf dem Titelbild zu sehen ist, hat der Verwendung des Bildes zugestimmt.

Layout: Doris Lausch

Druck: Druckerei Ganz, Zellingen, 4500 Stück

Und dann ist schon wieder Silvester. Das heißt, Rückblick und Ausblick: was wir unterlassen haben in diesem Jahr, können wir im neuen Jahr besser machen. Was schön war, nehmen wir dankbar mit ins neue Jahr. Neues Jahr – neues Glück, Gesundheit und Frieden! Wer wünscht sich das nicht?

Ein paar Wochen nach Silvester startet wieder der Straßenkarneval, wo sich viele gehen lassen. Der Sehnsucht, für ein paar Tage die Konventionen hinter sich zu lassen, aus der Rolle zu fallen und andere Aspekte der eigenen Persönlichkeit stärker zuzulassen und auszuleben, wird Raum gegeben. Ganz lässig verkleidet man sich, ist kurze Zeit mal jemand/etwas Anderes. Den Alltag einfach hinter sich lassen – eine kleine Auszeit zwischendurch.

Wir sehen: Das Lassen ist vielfältig, hat viele Aspekte. Öfter mal locker lassen – wäre das ein guter Vorsatz für das neue Jahr?

Gott, segne unser Tun und Lassen. Amen.

Birgit Otto

Vorwort, Impressum	2
Andacht	4
Fürchtet euch nicht!	6
KinderGottesDienst	7
Andacht und Café	
Information Datenschutz	8
Ehrenamt in unserer Gemeinde	10
Angebote	12
Wochenplaner DBK	14
Wochenplaner GZH	15
Gottesdienste bis März 2019	16
Lassen Sie sich einladen	18
Lebendiger Adventskalender	19
Gemeinde unterwegs	22
Neues aus dem Anne-Frank-Haus	25
Evangelisches Familienzentrum	26
Diakonie / Zentrum plus	28
Neujahrskonzert	30
Weltgebetstag der Frauen	31
Adressen soziale Dienste	33
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Verstorbene	36
Adressen der Gemeinde	38

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: März 2019

Redaktionsschluss: Mitte Januar 2019

„Lasst uns nun gehen gen Bethlehem…“ (Lukas 2_{15})

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kinder Gottes!

… aber ganz am Anfang beginnen.

Dieses Wort der Hirten auf dem Feld, die der Erscheinung der Engel am Himmel glauben, führt uns zu einer wichtigen Botschaft Gottes, die wir in der Bibel finden.

„*Lasst uns…*“ Und wenn's ums *Lassen* geht, dann behaupte ich, dass die Bibel das erste Buch ist, das wir aufschlagen sollten, um mehr darüber zu erfahren. Auch wenn das „Aufschlagen“ ein eigenes Tun ist: ohne Gottes Zutun wären wir nicht auf die Idee gekommen. So können wir doch sagen, dass es uns von Gott selbst aufgeschlagen worden ist.

Ganz am Anfang: Die erste Erwähnung in der Bibel, dass etwas *gelassen* wird, ist aber: dass etwas *nicht gelassen* wird: In der Erzählung von der Erschaffung der Welt steht nämlich, dass Gott noch nicht (!) hatte regnen *lassen* auf der Erde (1. Mose 2_5).

Damit beginnt das *Lassen*. Da ist immer jemand, der etwas macht oder nicht: Gott. Ohne Gott ist nichts, geschieht nichts, geschieht nichts nicht. Hinter allem *Lassen* gibt es doch etwas, das geschieht! Wenn wir etwas *lassen*, dann ist doch der Fluss der Dinge da, nur eben ohne unser Zutun.

„Aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land.“ (1. Mose 5_6) Davon leben wir. Dass Gott uns tränkt. *Lassen* wir uns tränken.

Aber Gott kann auch anders: die zweite Erwähnung des *Lassens* ist dann das Gegenteil vom *„Nicht-regnen-lassen“*: „Ich will eine Sintflut kommen lassen auf Erden“ (1. Mose 6_{17}) spricht Gott, als die Menschen aus seiner Sicht so ziemlich alles falsch gemacht hatten.

Wenn wir Menschen nicht *lassen* können, wenn wir alles selbst machen wollen, wenn wir alles selbst lenken und entscheiden und managen und vor allem bewerten und richten wollen, dann vergessen wir die Quelle. Dann tun wir so, als ob wir die Quelle nicht bräuchten.

Das *lässt* Gott nicht zu.

Das ist immer wieder geschehen, wie uns die Bibel schreibt. Beides. Das *„Nicht-lassen-können“* von uns Menschen und Gottes *„Nicht-zulassen“*. Aber eine zweite Sintflut hat er nicht kommen *lassen*. Keine Vernichtung, sondern neues Leben. Gott ist selbst gekommen. Ganz aktiv.

Das haben die Hirten am Himmel sehen dürfen und *ließen* sich bewegen: *„Lasst uns gehen!“* Dieses *Lassen* hat noch mehr in sich als das *„Sich-tränken-lassen“* am Strom Gottes. Darin steckt ein Schönes: ich *lasse* mich gehen – aber in Gemeinschaft! Wenn ich gehe, gehen andere mit, ich gehe, weil andere mitgehen.

Also ist es dies, was an Weihnachten geschieht. Gott *lässt* geschehen, nimmt uns dafür aber in Anspruch. Wir *lassen* uns bewegen und gehen selbst (-) los. Gottes und unser Ziel ist eine bessere Welt, das Reich Gottes, gebaut aus Liebe und Vertrauen.

Und das ist also unser Auftrag: dass wir in Gottes Namen das Gute geschehen *lassen* und das Lieblose nicht *zulassen*. *Lassen* wir durch uns Gottes unendliche Liebe in die Welt fließen, wie den Strom aus der Erde, der das Land tränkt. Und Manches dürfen wir nicht sich selbst überlassen! Besonders in dieser Zeit in unserem Land! Wir dürfen nicht *zulassen*, dass andere Menschenkinder auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Lebensgeschichten oder sonstiger Eigenarten in unserer Mitte nicht willkommen geheißen werden! Diese Lieblosigkeit zerstört die Welt.

Lassen wir es dagegen Weihnachten werden. Jeden Tag! In uns, in unserer Gemeinde und unserer Stadt, in unserer Gesellschaft und unserem Land.

Lassen wir Gottes Idee vom Leben strömen und regnen. Amen.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

Zur Grammatik des Lassens:
Sprache ist ja verräterisch. Wenn in der deutschen Übersetzung (ich beziehe mich hier stets auf die Übersetzung nach Luther, Ausgabe 2017) steht, dass Gott *„regnen lässt“*, dann steht da im hebräischen oder griechischen Originaltext eigentlich: *„Gott machte Regen“*. Unsere heutige Sprache hat an vielen Stellen die Person *Gott* durch das unpersönliche *„Es“* (regnet)“ ersetzt. Das ist auch in der Formulierung *„Gott lässt regnen“* enthalten, da Gott – streng verstanden – ja nicht selbst den Regen macht, sondern eben regnen *lässt*. Darin wird eine moderne, nicht theistische Weltanschauung deutlich, d.h. ein Weltbild, das nicht Gott als Urheber allen Geschehens versteht. Für diese grammatische Nachhilfe danke ich Prof. Dr. Knut Usener (Kirchliche Hochschule Wuppertal), den ich telefonisch am Vesuv erreichte, den Gott – sei Dank! – zu dieser Zeit kein Feuer spucken ließ.

Der Strom auf den Fotos ist unser „Vater Rhein“, den ich beim Schreiben dieser Andacht an mir vorüber fließen ließ.

Fürchtet euch nicht!

Der Advent naht. Gehören Sie auch zu den Zeitgenossen, für die der Advent eine besonders hektische Zeit ist? Es gibt einfach zu viel zu tun. Vieles muss im Beruf noch bis Ende des Jahres erledigt werden. Einige Kollegen nehmen dann einfach Urlaub und man darf deren Aufgaben auch noch mit erledigen. Aber auch privat läuft so Einiges. Man wird zu Weihnachtsfeiern eingeladen. Die Weihnachtsmärkte locken. Dann hat noch ein Familienmitglied oder Freund Geburtstag und Weihnachtsgeschenke muss man ja auch noch besorgen.

Wenn die Realitäten so sind, dann bleibt da nur wenig oder gar keine Zeit für das Besinnliche. Bei mir zu Hause brennen die Kerzen am Adventskranz im Wesentlichen bei Frühstück und Abendessen. Wenn der Advent für Sie eine stressige Zeit ist, lassen Sie sich bitte nicht dadurch unter Druck setzen, dass Sie sich sagen: „Ich müsste doch jetzt Zeit für das Adventliche haben." Advent heißt ja Ankunft. Da wird einer ankommen: Jesus. Schön, wenn wir Zeit haben, uns auf diese Ankunft vorzubereiten. Wenn wir also besinnliche Zeiten im Advent haben können. Und wenn nicht? Weihnachten kommt trotzdem. Wir werden wieder feiern, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat. Jesus ruft uns zu: „Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen." (Matthäus 11, 28).

Gerade wenn es im Advent wieder besonders arbeitsreich und hektisch wird, dürfen wir daran denken, dass Jesus uns entlasten will. Mir persönlich hilft es, wenn ich mir Zeit für ein Gebet nehme. Dafür sollte immer Zeit sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut durch die Adventszeit kommen – ob nun mit viel Zeit für Besinnung oder mit wenig. Am Heiligen Abend ruft uns der Verkündigungsengel zu: „Fürchtet euch nicht!" Das gilt auch schon für die Adventszeit.

Rainer Jeschke, Prädikant

KinderGottesDienst

Jeden Sonntag um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.*

Für alle Kinder ab ca. 3 Jahren!

Wir spielen, singen, beten miteinander und lernen viele Geschichten aus der Bibel kennen.

Die Eltern dürfen natürlich auch dabei sein. Oder sie besuchen den Gottesdienst in der Kirche, denn der findet gleichzeitig statt. So kann die ganze Familie zum Gottesdienst kommen und für alle ist das Richtige dabei!

* *außer in den Sommerferien*

Das Team vom KinderGottesDienst freut sich auf Dich!
Monika Schulze, Tobias Kolb, Ines Käbisch, Robert Feuerhake, Benedikt Zugehoer, Hope Schlimm, Annika Käbisch und Pfarrer Carsten Hilbrans

Andacht und Café –

ein Angebot für Senioren in Südwest

Reden über Gott und die Welt – Spiritualität leben – auf das Wort hören – den Raum genießen – den Kaffee schmecken – den Nachbarn treffen – der Pfarrerin begegnen

Kapelle im Hospiz, René-Schickele-Straße
Donnerstag, 29.11., 31.1. 2019, 28.2., 28.3.
jeweils um 10.30 Uhr

Datenschutz – Logisch,

Im Jahr 2016 wurde eine europäische Verordnung zum Datenschutz erarbeitet, die dann am 25. Mai 2018 als Europäische Grundverordnung zum Datenschutz (Datenschutzgrundverordnung = DSGVO) in Kraft getreten ist. Sie gilt für alle Firmen, Selbstständige und Vereine.
Der europäische Datenschutz war bisher ein Flickenteppich, weil jedes Land eine eigene Verordnung/Gesetz (in Deutschland das Bundesdatenschutzgesetz und das Landesdatenschutzgesetz) hatte. Mit der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung soll das EU-Recht auf einen einheitlichen Stand gebracht werden. Die EU-Kommission erhofft sich so mehr Kontrolle der Bürger über ihre Daten und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen, die in der EU tätig sind.

Betroffen sind alle, die automatisiert personenbezogene Daten verarbeiten, also vor allem Unternehmen und Selbstständige – aber auch das elektronische Mitgliederverzeichnis eines Vereins fällt schon unter die DSGVO. Natürlich gilt dieses auch die Kirche. Die DSGVO gilt also für Großkonzerne wie Facebook und Google aber eben auch für kleine Handwerksbetriebe. Ausgenommen sind Privatpersonen, wenn diese Daten für persönliche oder familiäre Zwecke verwenden (zum Beispiel Ahnentafel).

Was sind personenbezogene Daten?
Praktisch zählen dazu Name, Geburtsdatum oder E-Mail-Adresse. Auch Angaben wie IP-Adresse, Steuernummer, Autokennzeichen oder Kontoverbindung gelten als personenbezogene Daten. Sobald drei oder mehr Daten von einer Person zusammen kommen, sind diese geschützt.

Wo werden die Daten gespeichert
Im Gegensatz zu früher wird jetzt genau definiert, dass der Träger ein digitaler Speicher aber auch Papier sein kann. Viele gehen davon aus, dass erst der digitale Speicher gefährlich ist.
Sie wollen nicht glauben, dass Daten auf Papier für den Datenschutz gar nicht so harmlos sind? Beantworten Sie einfach zwei Fragen:

- Sehen Sie es Daten auf Papier an, ob jemand diese Daten gelesen hat?
- Sehen Sie es Daten auf Papier an, ob jemand das Papier kopiert hat?

Beide Fragen sind natürlich mit Nein zu beantworten. Wären die Daten statt auf Papier in elektronischer Form gespeichert, sähe das Ganze etwas anders aus. Lesezugriffe lassen sich genauso einfach protokollieren wie ein Download von Daten. Ob jemand erlaubt gehandelt hat oder nicht, kommt im Ernstfall daher schnell ans Licht.

Einwilligung und Widerruf einer Einwilligung
Wenn personenbezogene Daten strukturiert verarbeitet werden sollen, muss dafür eine Einwilligung vorliegen. Deshalb unterschreibt man beim Arztbesuch, bei Versicherungen, bei der Bank/Sparkasse oder sonstigen Unternehmen überall diese Einwilligung. Wenn jemand seine Einwilligung widerruft, dürfen zukünftig seine Daten nicht mehr verarbeitet werden. Alles, was bis zum Widerruf mit den Daten geschehen ist, bleibt rechtmäßig.

Löschen von Daten
Löschen von Daten bedeutet, dass die Daten zerstört werden müssen. Bei der Papieraufzeichnung kann das sein, dass das Papier verbrannt wird oder so zerkleinert wird, dass es nicht mehr zusammengesetzt werden kann. Beim elektronischen Löschen reicht das verschieben in den elektronischen Papierkorb nicht aus, sondern die Daten müssen so überschrieben werden, das sie nicht wieder reproduzierbar sind.

weil nicht JEDER ALLES von mir wissen muss

Wer darf personenbezogene Daten verarbeiten oder sehen?
Im Unternehmen darf der zuständige Mitarbeiter für seinen Bereich die Daten verarbeiten. Auch Ehrenamtliche der Kirche verarbeiten Daten. So zum Beispiel die Jugendmitarbeiter, die bei einer Freizeit die Kinder betreuen, da sie eine Namensliste der Kinder haben. So auch die Austräger des Gemeindebriefes, weil sie personenbezogene Listen in der Hand haben, wonach sie die Gemeindebriefe verteilen. Alle Mitarbeiter, ob ehrenamtlich oder angestellt, unterschreiben eine Datenschutzerklärung, dass sie die Daten nicht an Dritte weitergeben.
Damit nicht jeder alles mitbekommt, gibt es an vielen Stellen, zum Beispiel in den Banken oder am Postschalter den „Diskretionsabstand" (bitte hier warten).

Fotos von Personen
Wenn Personen einzeln oder in einer Gruppe fotografiert werden und das Foto veröffentlicht werden soll, muss diese Person dem zustimmen. Das war früher schon so und gilt jetzt auch noch. Deshalb sollte bei der Anmeldung zu einer Freizeit, Seminar oder sonstigen Gruppenveranstaltung eine Einwilligung unterschrieben werden. Wer keine Einwilligung unterschreibt, sollte bei den Aufnahmen auch von sich aus, aus dem Foto heraustreten.
Dieses gilt nicht für öffentliche Veranstaltungen, wie ein Gemeindefest, wo ein Gesamtbild des Platzes gemacht wird und Personen auf dem Foto sind.

Sensibler Umgang mit Daten
Wer kennt nicht den Vermerk bei Preisrätsel: Mit dem Preisrätsel werden Ihre Daten an Dritte weitergegeben. Und plötzlich kommen Anrufe oder Werbungen. Hier hat man „freiwillig" seine Daten weitergegeben.

Die Smartphone-Nutzer geben noch mehr Daten von sich preis, weil viele Apps die Bewegungsdaten aufzeichnen und so kann der Anbieter kombinieren, welches Produkt sinnvoll für den Nutzer ist, weil er oft beim Arzt ist, oder oft in einem Bekleidungsgeschäft ist.
Vernetzte Autos zeichnen auch alles auf (zum Beispiel das Navi-System) und liefern die Daten an die Betreiber. Unsere Sozial-Netzwerke (Facebook, Google, usw.) bekommen von uns Informationen, die fast jeder lesen kann (Bin in den nächsten 5 Tagen auf Kreta). Solche Daten können missbraucht werden und dennoch geben wir sie freiwillig. Hier sollten wir auch sensibel prüfen, was wir wo verbreiten. Da war die frühere Ansichtskarte aus dem Urlaub noch recht harmlos, weil die höchstens der Briefträger gelesen hat und der war zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Datenschutz darf aber auch nicht übertrieben werden: Stellen Sie sich vor, Ihr Arzt vernichtet Ihre Krankenakte, weil die Daten im Allgemeinen nur 10 Jahre aufbewahrt werden dürfen.

Falls Sie die DSGVO lesen möchten, hier der Link:
https://dsgvo-gesetz.de/
Die 99 Artikel sind in 11 Kapitel gegliedert. Dazu kommt noch das Bundesdatenschutzgesetzt (BDGS), was als Unterpunkt zur DSGVO gesehen werden kann und sich auf öffentliche Stellen bezieht.

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich an mich wenden, da ich der Datenschutzbeauftragte der Gemeinde bin.

Wolfgang Paniczek, Kirchmeister

Quellen:
DSGVO, BDSG, Newsletter Kanzlei Siebel,
Rheinische Post vom 25.08.2018

Zupackend bei der Lebensmittelausgabe

Nachdem wir schon einige Bereiche wie Jugend, Musik, Kindergottesdienst mit den jeweiligen Ehrenamtlichen vorgestellt haben, ist es nun Zeit, von der Lebensmittelausgabe zu berichten. Im vergangenen Jahr hat sie ihr 10jähriges Bestehen feiern dürfen. Sie ist zuständig für alle bedürftigen Garather und Hellerhofer BürgerInnen – egal welcher Herkunft und Religion. Ausgerichtet wird die Lebensmittelausgabe von der ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath unter der Leitung von ***Burkhard Schellenberg***, den ich Ihnen hier vorstellen möchte:

Nachdem er aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf aufgeben musste, suchte er nach neuen Herausforderungen und einer nützlichen Freizeitgestaltung. Über einen Aufruf der „Mach-mit-Zentrale" im Jahr 2009 in der Rheinischen Post nahm er Kontakt zur Demenz- und Altenbetreuung in Garath auf und betreute regelmäßig Erkrankte in unserer Gemeinde und unterstützte die Angehörigen.

Rainer Rohstock, der damalige Leiter der Garather Lebensmittelausgabe lud ihn ein, sich diese einmal näher anzuschauen, da dringend männliche Verstärkung gebraucht wurde. Schon beim ersten Hospitieren packte Herrn Schellenberg der „Geist Lebensmittelausgabe" und er war fortan mit dabei.

2010 übernahm er die Leitung der Garather Lebensmittelausgabe, die mittlerweile über 900 Bedürftige unterstützt. Die große Anzahl lässt sich unter anderem durch Altersarmut und (Langzeit-)Arbeitslosigleit erklären und erfordert eine gute Organisation.

Da nicht jeden Freitag alle Bedürftigen ausreichend versorgt werden können, wurde ein Zwei-Wochen-Rhythmus eingeführt. Die Familien ziehen jeweils eine Nummer, die entscheidet, an welcher Stelle sie beim nächsten Mal dran sind. Das führt zu einer Gleichberechtigung in der Verteilung und sorgt für Struktur und Zeitpläne am Ablauftag. Die Lebensmittelausgabe erhält von vielen Geschäften aus ganz Düsseldorf viele gute Lebensmittel, es ist eine Freude sie zu verteilen. Herrn Schellenberg macht diese Arbeit auch nach fast zehn Jahren immer noch große Freude, er hat immer ein offenes Ohr für alle Menschen, die zur Lebensmittelausgabe kommen. Am Ende eines langen Tages ist es für ihn und das Team ein gutes Gefühl, den Bedürftigen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert zu haben. Die Gemeindearbeit und der Zusammenhalt des Teams gefiel und prägte Herrn Schellenberg.

Auf die Frage nach einer schönen Erinnerung fiel ihm sofort ein junger Syrer ein, der als Flüchtling 2016 nach Düsseldorf kam. Er wirkte abgekämpft und doch voller Elan und Dankbarkeit für die erhaltene Unterstützung. Manchmal schaffte er es kaum, die vollen Einkaufstaschen nach Hause zu tragen. Woche für Woche wurde er kräftiger, bis er Weihnachten die schöne Nachricht überbrachte, bald einem Beruf nachgehen zu können, und sich für die Wärme und Hilfe bedankte.

Diese Hilfe ist nicht ohne die vielen Ehren-

amtlichen möglich. Herr Schellenberg findet es schwierig, junge Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern, ohne dafür eine Leistung anzubieten.

Er würde gerne sein Team auf den Tag aufteilen, aktuell stehen die Damen und Herren von morgens 10 Uhr bis abends 19 Uhr auf den Beinen. Sie tragen schwere Kisten, um die vielen Lieferwagen zu leeren. Als Schwierigkeit, gerade für die Lebensmittelausgabe Ehrenamtliche zu gewinnen, sieht Herr Schellenberg die doch körperlich sehr zehrende Arbeit und die Zeiten, die meist in die normalen Arbeitszeiten fallen. Um die Lebensmittelausgabe auch politisch und in der Öffentlichkeit zu vertreten, arbeitet Herr Schellenberg eng mit dem Diakonie-Ausschuss, der Presse sowie den politischen Vertretern unserer Stadt zusammen.

Er führt Statistiken, schreibt Berichte und gibt Präsentationen. Wenn er gerade einmal nicht die Berechtigten empfängt und den Ablauf am Tage koordiniert, auf- und abbaut oder am Laptop neue, für die Organisation wichtige Scheine und Listen erstellt, reist und liest er gerne.

Früher war Herr Schellenberg leidenschaftlicher Handballspieler. Durch die Arbeit in der Gemeinde erhielt er einen ganz neuen Blick auf unsere Gesellschaft, der ihn bis heute prägt. Schulter- und Knieoperationen zum Trotz möchte er noch einige Jahre für die Lebensmittelausgabe und unsere Gemeindemitglieder und Nachbarn dasein.

Ich fragte ihn nach drei ausschlaggebenden Punkten, die sein Ehrenamt ausmachen. Er benannte: Das Team, den Umgang miteinander und mit den Bedürftigen sowie das Arbeiten mit Freude für andere.

Die Garather Lebensmittelausgabe zeichnet sich als gut organisiert mit vielen Unterstützern und Spendern aus der Region aus. Bedürftige Menschen aller Nationalitäten, egal warum sie Hilfe annehmen müssen, sind willkommen.

Das Team, das jeden Freitag voller Tatendrang anpackt, ist bunt gemischt und freut sich über jede weitere Unterstützung. Als Dank sind strahlende Kinderaugen und dankbares Lächeln und viel Spaß jeden Freitag auf dem Kirchplatz der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zu sehen und zu spüren.

Dank an Burkhard Schellenberg, der unsere Lebensmittelausgabe mit großem Verantwortungsbewusstsein leitet und vielen Dank an alle Beteiligten, die seit Jahren oder auch erst seit Kurzem für andere offene und starke Arme haben. *CP*

Die Kindertagespflege der Diakonie stellt sich vor

Die Fachberatungsstelle Tagespflege für Kinder der Diakonie Düsseldorf berät und unterstützt seit mehr als 30 Jahren Familien im Bereich der Kindertagespflege.

Kindertagespflege ist ein familienähnliches und zeitlich flexibles Betreuungsangebot, vorrangig für Kinder unter drei Jahren. Die Kinder werden in kleinen, überschaubaren Gruppen von einer Bezugsperson kontinuierlich betreut und individuell gefördert. Die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege oder in Kindertageseinrichtungen ist gesetzlich gleichgestellt. Die Tätigkeit wird von qualifizierten und auf ihre Eignung hin überprüften Personen ausgeübt. Tagespflegepersonen brauchen eine Pflegeerlaubnis. Es gibt unterschiedliche Formen der Kindertagespflege:

Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson: hier wird das Kind in der Wohnung der Tagespflegeperson be-

Neues Angebot im EVK: Yoga für Krebspatienten

„Ab September gibt es bei uns im EVK ein neues Angebot für Krebspatienten: Yoga als Ergänzung zur schulmedizinischen Therapie. Mehrere Studien haben gezeigt, dass sich regelmäßiges Yoga positiv auf die Begleiterscheinungen der Krankheit wie Stressempfinden, Müdigkeit und Schlafstörungen auswirkt. Darüber hinaus konnte ein positiver Effekt auf das Immunsystem nachgewiesen werden. Der Yoga-Unterricht bietet den Teilnehmern eine sanfte, für jeden geeignete Yoga- und Bewegungspraxis, gezielte Atemübungen, verschiedene Meditationstechniken und Achtsamkeitstraining (Mindfulness).

„Ganzheitlich gesehen werden Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht. Kraft, Gleichgewicht, Mobilisation und Dehnfähigkeit werden durch sogenannte Asanas – das sind überwiegend ruhende Körperstellungen – geschult. So führen Yogaübungen zu körperlicher und geistiger Entspannung, zu innerer Beruhigung

treut. Es dürfen bis zu fünf fremde Kinder gleichzeitig anwesend sein.
Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen: dies bedeutet, dass die Betreuung in einer eigens für die Kinder angemieteten Wohnung erfolgt, auch hier max. fünf Kinder gleichzeitig.
In **Großtagespflegestellen** werden max. neun Kinder von zwei bis drei Tagespflegepersonen in angemieteten Räumen betreut.
Wenn Sie für Ihr Kind eine Tagespflegeperson suchen, beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch, in dem wir Ihren Bedarf und Ihre Wünsche in Bezug auf die Tagespflege klären. Anschließend erhalten Sie von uns Informationen über Tagespflegepersonen, sowie die entsprechenden Kontaktdaten. Entscheiden Sie sich nach dem Kennenlernen für eine Tagespflegeperson, wird Ihr Kind dort behutsam eingewöhnt. Auch während des Betreuungsverhältnisses stehen wir Ihnen jederzeit beratend zur Seite.

Sollte die eigene Tagespflegeperson aus gesundheitlichen Gründen ausfallen, gibt es eine Vertretungskraft, die die Kinder im Vorfeld kennengelernt haben.

Wenn Sie **Tagespflegeperson** werden möchten, informieren wir Sie gerne über die Voraussetzungen, die dafür erforderlich sind.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Marion Römer Tel. 0211/60 10 11-80
Christiane Kneuer Tel. 0211/60 10 11-25

Marion.Roemer@diakonie-duesseldorf.de
Christiane.Kneuer@diakonie-duesseldorf.de

und Stressverminderung", erläutert Dr. Beatrice Brücher-Encke, Oberärztin und ärztliche Leiterin Integrative Onkologie über die positive Wirkung auf den Genesungsprozess bei Krebserkrankungen.
Für die Kurse, die im Rahmen der Naturheilkunde in der Onkologie angeboten werden, konnte sie qualifizierte Yogalehrerinnen des Düsseldorfer Yogastudios Vishnus Vibes gewinnen.
Die Kurse finden mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr im Institut für Physiotherapie im Sockelgeschoss des EVKs statt.
Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0211/919 – 1021.

Ein Einstieg ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro pro Stunde."

Ulrike Atkins M.Th.
Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Kirchfeldstraße 40 I 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211/919 – 1754
ulrike.atkins@evk-duesseldorf.de
www.evk-duesseldorf.de

SONNTAGS

11.00 **Gottesdienst**

DIENSTAGS

14.00 **Elterncafé KiTa,** 1. i.M.

18.00 **Bläser-Anfänger-Unterricht**
19.00 **Jugend-Bläserkreis „brass kids"**
20.00 **Bläserkreis „Beton und Blech"**
Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 **Ruhiges Radwandern für Senioren**

09.30 **Frauengesprächskreis** der Frauenhilfe,
4. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 **Blockflötenkreis „Holz und Wind"**
18.30 **Querflötenkreis „Kreuz und quer"**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 **Garather Chor**
Gudrun Barkschat

DONNERSTAGS

15.00 **Seniorenclub**
Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

13.30 **Sozialberatung der Diakonie**
bei der Garather Tafel,
AndreaWeigler, Tel. 300 64 30

15.00 **Tischlein deck dich – Kochkurs**
Info: B. Schellenberg

SAMSTAGS

09.30 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe,
letzter i.M.
Frau Borgmann

10.00 -11.30 **Erwachsenen-Flötenkreis „Rek-time"**
1. i.M. Doris Bläser, 795 14 08

10-13 **Bambusflötenkreis-"Bambuszauber"**
3. i.M.
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chor** „vox humana"
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

20.00 **Männerkreis**, 1. i.M.

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

17.30 **Show-Tanz mit Verena** für Mädchen ab 8
Manuela Riechers, Tel. 48 21 39

18:00 **ZUMBA® KIDS** für Kinder von 7-11 Jahren
19:00 **ZUMBA® FITNESS** Zumba für Erwachsene
Veranstalter: Hellerhofer Sportverein
Info: Elisabeth Wicke
Mail:sportwart@hellerhofer-sportverein.de

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

19.30 **Meditation im Alltag,** 1. und 3. i. M.
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

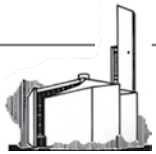
09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

FREITAGS

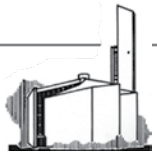
16.00 **„Kleine Fische"**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@evdus.de



		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ			Anne-Frank-Haus	
4. Nov	23. Sonntag nach Trinitatis	11:00	Syn Ass. Fucks / Hilbrans Ordination Jeschke	KiGo		
11. Nov	drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans A
18. Nov	vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans
21. Nov	Mittwoch Buß-und Bettag	18:00	Hilbrans			
25. Nov	Ewigkeitssonntag	11:00	Otto / Hilbrans	KiGo		
2. Dez	1. Advent			KiGo	9:30	Otto mit Frauenhilfe
9. Dez	2. Advent	11:00	Hilbrans mit Kita Garath T	KiGo	9:30	Hilbrans A
16. Dez	3. Advent	17:00	Otto Konzertgottesdienst	11:00 KiGo		
23. Dez	4. Advent	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans
24. Dez	Heiligabend	15:00 16:30 18:30 23:00	Otto Krippenspiel Otto Krippenspiel Hilbrans Hilbrans Christmette		17:00	Hilbrans
25. Dez	1. Weihnachtstag				9:30	Hilbrans A
26. Dez	2. Weihnachtstag	11:00	Jeschke			
30. Dez	Erster So. nach dem Christfest	11:00	Otto		9:30	Otto
31. Dez	Silvester	18:00	Otto A mit neuen geistlichen Liedern			
1. Jan	Neujahr				17:00	Otto



		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ			Anne-Frank-Haus	
6. Jan	Epiphanias	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans T
13. Jan	1. So nach Epiphanias	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans A
20. Jan	2. So nach Epiphanias	11:00	Otto	KiGo	9:30	Otto
27. Jan	3. So nach Epiphanias	11:00	Jeschke A	KiGo	9:30	Jeschke
3. Feb	4. So nach Epiphanias	11:00	Otto T	KiGo	9:30	Otto
10. Feb	letzter So n Epiphanias	11:00	Jeschke	KiGo	9:30	Jeschke A
17. Feb	Septuagesimae	11:00	NN	KiGo	9:30	NN
24. Feb	Sexagesimae	11.00	Hilbrans A	KiGo	9:30	Hilbrans
1. März	Freitag	17.00	Otto Weltgebetstag der Frauen			

Gemeindezentrum Hellerhof

Taizé-Gottesdienste

3. November	Hilbrans
1. Dezember	Otto
2. Februar	Otto
2. März	Hilbrans

samstags, 18 Uhr

Regelmäßig feiern wir Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim und im Otto-Ohl-Haus.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer geleitet werden kann.

19ter Weihnachts-KuKuK

Konzert und Kaffee und Kuchen

Als Angelo von der Schule flog

Blechbläsergruppen der Gemeinde
Flötengruppen der Gemeinde
Leitung: Doris Bläser und Hansgeorg Birgden

Samstag, 8.12.2018 um 15.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Konzert-Gottesdienst zum dritten Advent

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Vorträge und Adventslieder zum Mitsingen

Mitwirkende: Garather Chor, Vox Humana, Josefine und Bernd Dannenberg, Eugen und Julia Poliak

Musikalische Leitung: Maja Zak

Adventsfeiern für Senioren:

Nord

Mittwoch, 12. Dezember

14.30 Uhr

GZ Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Pfarrer Carsten Hilbrans

Süd

Donnerstag, 13. Dezember

14.30 Uhr

GZ Hellerhof

Pfarrerin Birgit Otto

Lebendiger Adventskalender 2018

Ein herzliches Dankeschön auf diesem Weg an alle, die den „Lebendigen Adventskalender“ auch in diesem Jahr wieder ermöglichen werden. Viele von ihnen sind von Anfang an dabei, manche immer mal wieder und einige zum ersten Mal.

Jetzt, liebe Garather und Hellerhofer, sind Sie an der Reihe: Nehmen Sie sich die Zeit, an einem oder mehreren der Abende um 17 Uhr bei der Kalendertüröffnung dabei zu sein.

Es ist wieder für alle Altersgruppen etwas dabei. So können Familien mit Kindern z.B. zum Weihnachts-KuKuK in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gehen (Beginn 15:30Uhr!), zur Tanzvorführung ins Tanz- und Gymnastikstudio JustBfit in der Freizeitstätte Garath, sowie zu den Veranstaltungen der Gemeinschaftsgrundschule Neustrelitzer Straße, der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder in Hellerhof und dem städtischen Familienzentrum in Garath.

An Heiligabend finden in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche um 15:00 Uhr und um 16:30 Uhr die Familiengottesdienste mit dem Krippenspiel statt.

Angebote für Jugendliche gibt es im Anne-Frank-Haus in Garath und in der JFE St. Matthäus in Hellerhof.

Der „Männerkreis“ im Gemeindezentrum Hellerhof und DIE FAHRSCHULE im Hellerhofer Einkaufszentrum bieten Programme für die ganze Familie wie auch der Schlosshof Garath, wo es Adventliches am Lagerfeuer geben wird!

Der Konzertgottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche sowie die Veranstaltungen im Hildegardis Heim, im Otto-Ohl-Haus und im Caritas Hospiz in Garath sind dann eher etwas für Erwachsene.

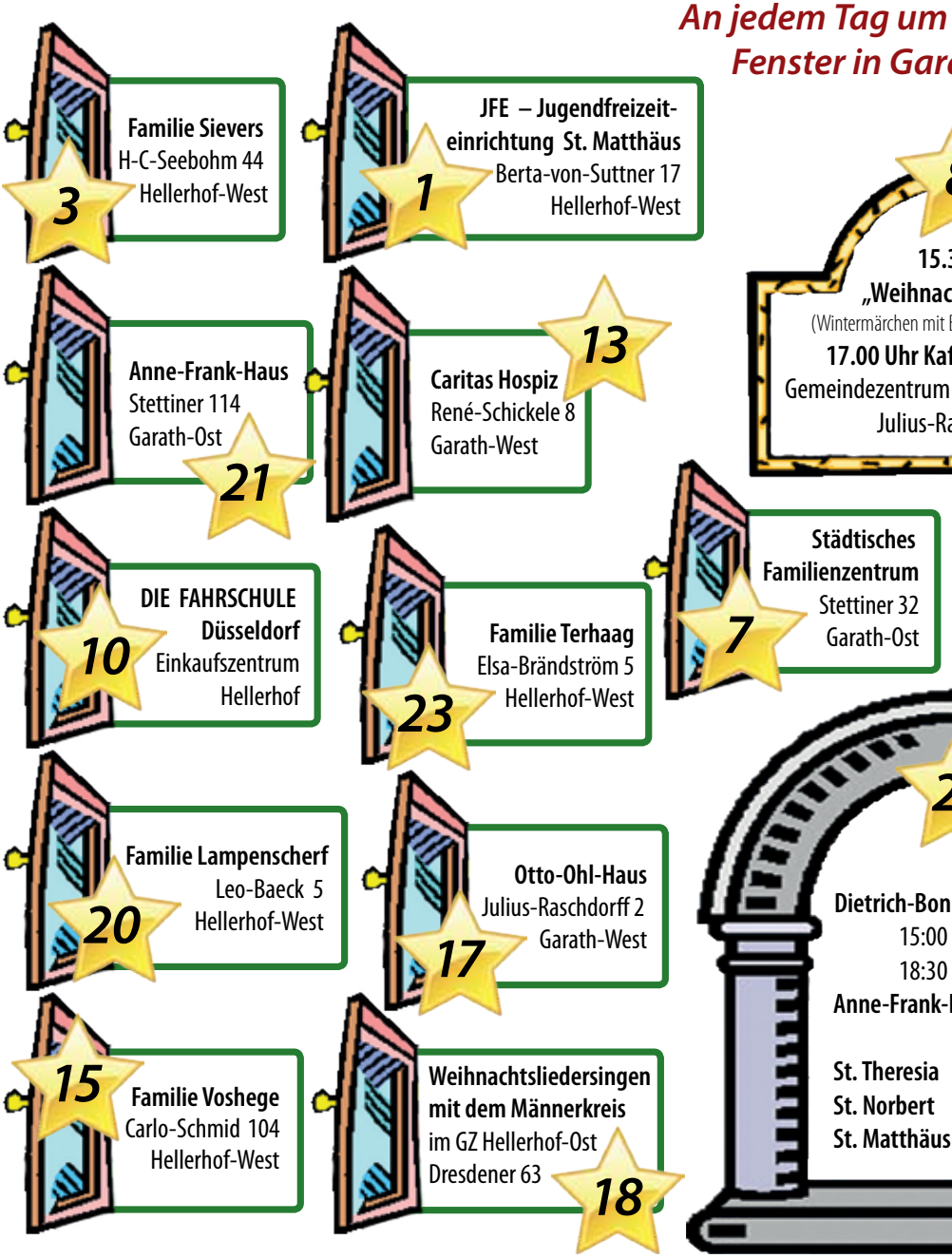
Nun hoffe ich, dass ich Sie neugierig machen konnte und wir uns bei dem ein oder anderen Termin sehen werden.

Eine angenehme Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ulrike Terhaag

Lebendiger Adve

An jedem Tag um
Fenster in Gara



entskalender 2018

17 Uhr öffnet sich ein
ath oder Hellerhof

8

30 Uhr
hts-KuKuK“
Blechbläsern und Flöten)
ffee und Kuchen
D-Bonhoeffer-Kirche
aschdorff 4

24

hoeffer-Kirche
und 16:30
und 23:00
Haus 17:00

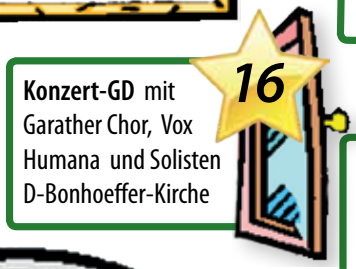
15:30 und 18:30
16:30
22:30

Fam. Barnstof / Jasny
Wolfgang-Borchert 20
Hellerhof-West
12

6
Gemeinschafts-Grundschule
Neustrelitzer 10
Garath–Ost

19
Tanz und Gym Studio
„Just B Fit“ in der
Freizeitstätte Garath

Ev. Tageseinrich-tung für Kinder
Dresdener 61
Hellerhof-Ost
5



16
Konzert-GD mit
Garather Chor, Vox
Humana und Solisten
D-Bonhoeffer-Kirche

St. Hildegardis-Heim
Ricarda-Huch 2
Garath-West
4

Familie Lenk
Graf-v-Stauffenberg
Hellerhof-West
11

Familie Hahn-Mitropoulou
Wernigeroder 8
Hellerhof-Ost
14

Garather Schlosshof
Garather Schlossallee 22
Garath-Ost
9

22
Familie Reinhold
Seesener 28
Hellerhof-Ost

Familie Rehnelt
Karl-Jaspers 12
Hellerhof-West
2

Würzburg‘s eleven

Ich gestehe, den Film „Ocean‘s 11“ habe ich nie wirklich gesehen, aber es geht wohl um elf sehr unterschiedliche Männer, die ausziehen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Wir waren auch elf Mann, wir sind auch sehr unterschiedlich und unser gemeinsames Ziel war Spaß haben und Würzburg sehen. Daher Würzburg‘s eleven ...

Es war wieder ein Hammer-Wochenende… tote Steine bei 30 Grad oder wieviel Garnituren kann man an einem Tag durchschwitzen ...

Wolfgang Paniczek hat uns wieder exzellent geführt und selbstverständlich kannte Rainer Jeschke sich ebenfalls blendend aus. Wo war der Mann eigentlich nicht „nebenbei“?

Er empfahl uns ein Fisch-Restaurant, in dem wir am Samstagabend nicht nur wirklich guten frischen Flussfisch gegessen haben, sondern in großer Runde auch ein gemeinsames persönliches Thema besprachen. Das machen wir eigentlich immer so. Meist gibt der Rainer Rohstock uns ein Thema vor und wir haben so viel Spaß dabei, dass wir eigentlich auch über „Hochsee-Angeln“ reden könnten, aber wir finden immer gute und ernste Themen.

Die Toleranz in der Gruppe ist aus meiner Sicht einzigartig. Jeder wird respektiert

und in seiner Meinung gehört. Es gibt lautstarke Wortführer (z.B. mich) und feine Zuhörer (ich sage nicht, wer), die eher selten etwas sagen, aber wenn, dann trifft‘s das Ziel.
Diese Gemeinschaft macht für mich diese Fahrten aus, ob es dabei nach Würzburg oder Haan-Ost geht, ist doch egal...
Würzburg ist aber definitiv toller als Haan-Ost! Wir waren auf der Würzburg und in all den verschiedenen Kirchen, von den Würzburg auf engsten Raum viele hat. Am Sonntagmorgen sind wir mit der Straßenbahn in einen Vorort gefahren und haben in der dortigen Gemeinde einen Gottesdienst erlebt. Es war sehr schön.
Sowohl am Freitag als auch an dem Samstagabend sind wir noch am Main entlang flaniert, der ja eigentlich mit unserem Rhein in keiner Weise mithalten kann, aber überall sitzen die Studenten , diskutieren und feiern. Vielleicht bekommt die nächste Generation ja doch etwas auf die Kette.
Hatte ich erwähnt, wie entspannt wir elf unsere Entscheidungen treffen und getroffen haben?
Um wieviel ruhiger alles abläuft, wenn wir mal kein Casino ausrauben müssen. Daraus folgt: Würzburg´s Eleven ist viel besser als der Film.
Appell: Wenn das hier auch Männer der Gemeinde lesen und mal 2-3 Stunden Flucht vor dem Alltag des Lebens brauchen können: 1. Dienstag im Monat im GZH in Hellerhof. Herzlich willkommen!

Thomas Terhaag, terhaag@duetax.de

Frauenfreizeit 2019 nach Amrum

Im nächsten Jahr geht es für 16 bis 18 Frauen wieder per Zug und Fähre auf die nordfriesische Insel Amrum.
Wir werden vom 24. Juni bis 3. Juli 2019 im Selbstversorgerhaus „Altenwerder“ in Norddorf wohnen. Weil es beim letzten Mal so prima geklappt hat, werden wir wieder an vier Abenden selber kochen und an den anderen vier Abenden essen gehen.
Wer Lust hat auf eine ent - spann - te Zeit, gute Gespräche, traumhafte Natur, Ruhe, Geselligkeit, Kultur und wirklich frische Luft, der kann sich bei Ulrike Terhaag melden unter
Tel. 70 22 77 0 oder
per Mail: ulrike.terhaag@duetax.de.
Die Kosten für ein Einzelzimmer mit Halbpension (an acht Tagen), Fahrtkosten und Kurtaxe betragen insgesamt ca. 500 €.
Auf eine schöne gemeinsame Zeit freut sich

Ulrike Terhaag

PHYSIOTHERAPIE
TADAY

Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd. Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21 Fax 0211 700 05 26

BTS–TADAY–REISEN

BTS

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten europaweit.

Tagesfahrten, u.a.

29.11. Roermond 13 - 21 Uhr, Besuch des Outlet-Center, – 20 €
01.12. Freudenberger Advent Historischer Stadtkern „Alter Flecken" & Besuch – 30 €
05.12. Weihnachtsmarkt Aachen 20 € incl. Busfahrt, Besuch bei Lambertz und Lindt
15.12. Waldweihnacht auf dem Waldbauernhof Schulze-Beikel in Marbeck/Borken
Markt mit 180 Ständen auf dem 4 ha großen Hof. – 20 €

Buspauschalreisen, u.a.

08.12.- Drei Tage Berlin im Advent
10.12. incl. Busfahrt, Übernachtung mit Frühstücksbüffet,
Berlin WelcomeCard, Stadtrundfahrt - 270 € im DZ

Mietbuseinsatz: Unser Bus für Ihre Gruppe – Info unter 0800-6278736

Brigitte und Siegfried TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus dem Anne Frank haus

Unser Angebot bis zum Jahresende

Unser wöchentlicher Angebotsplan bietet jeden Tag von 15 bis 19 Uhr tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in unserer Einrichtung an. Außerdem haben wir an fast allen Samstagen von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Zusätzlich zu diesen täglichen Angeboten im Anne-Frank-Haus wird es auch diesen Winter wieder einige besondere Highlights bei uns geben!

Wir freuen uns, kurzfristig noch ein Projekt für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung umsetzen zu können: Bis Ende des Jahres geht es immer dienstags mit Tina und Nikolai in die neue Garather Parcour-Anlage und donnerstags können die Kinder bei uns mit Tina und Onur in Selbstverteidigung trainieren. Denn „Gemeinsam Sport macht stark“!

Das KinderKinoFest feiern wir bei uns am 16.11. von 16 bis 19 Uhr mit einem gruselig-lustigen Film für Jugendliche ab 12 Jahren. Am 21.11. erkunden Kinder ab 6 Jahren von 16 bis 19 Uhr mit Jim Knopf die Insel Lummerland.

Am 14.12. gehen wir mit unseren ehrenamtlichen Helfer*innen zum diesjährigen Ehrenamtler-Dank der „evangelischen jugend düsseldorf», deshalb bleibt die Offene Tür zu. Als Dank für ihre Mitarbeit werden alle Ehrenamtlichen alljährlich zu einem außergewöhnlichen Event eingeladen. In diesem Jahr geht es ins „Bobbolino“! Es erwarten uns viele Attraktionen zum Austoben, wie z.B. Donat-Glider, Rollenrutsche, Fußballfeld, Vulkanrutsche, Trampoline, Krokodilhüpfburg und die Air-Joe-Arena. Das Bobbolino in Düsseldorf-Rath steht der ejd dabei exklusiv zur Verfügung.

An unserem letzten Öffnungstag in 2018, am 21.12., öffnen wir für alle interessierten Garather eines der letzten Adventstürchen vor Heiligabend. Wie im letzten Jahr soll es wieder bei adventlicher Stimmung einen leckeren Kinderpunsch direkt von der knisternden Feuerschale geben.

Schaut einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Evangelisches Familienzentrum Garath-Hellerhof

Liebe Leser,
wenn Sie diesen Artikel lesen, ist der Sommer bereits vorbei; lange Wochen mit viel Sonne. Hatten Sie eine schöne Zeit? Vielleicht so richtig tolle Grillabende oder eine wunderschöne Familienfeier, die unbedenklich im Garten stattfinden konnte? Einige Pflanzen haben gelitten. Soviel gießen war wohl kaum jemandem möglich. Wir beobachten es ja auch auf öffentlichen Plätzen, wie trocken manche Bäume sind.
In der Kindertagesstätte möchten wir uns über Erntedank hinaus mit diesen ganz elementaren Bedürfnissen beschäftigen. Natürlich ist dies jeden Tag Thema: Was braucht das einzelne Kind an Zuwendung? In welchen Momenten erlebt es Freude, vergisst sich im Spiel und wie können wir Pädagoginnen mehr davon bieten? Welche Begleitung brauchen die Familien? Geht es um Finanzen, Erziehungsfragen oder ein offenes Ohr in besonderen Situationen?
Viele Fragen und ein paar Antworten:
Wir beobachten und dokumentieren. Wir entwickeln Abfragen, um die Bedarfe der Eltern zu ermitteln. Wir sind präsent und offen für Begegnung. Wir haben Spaß mit den Kindern. Wir finden Zeit für Gespräche mit Ihnen. – Nun ja. Einige von Ihnen sind jetzt ins Nachdenken gekommen. Und es stimmt: Dies gelingt uns nicht immer perfekt. Manchmal plagt uns z.B. durch eine Grippewelle Personalmangel. Manchmal fordert uns der Alltag übermäßig heraus. Ein Thema, das nicht nur Kindertagesstätten betrifft. Aber die gute Absicht ist da!
Unsere Kitas in der Dresdener Straße und der Julius-Raschdorff-Straße als ein Familienzentrum halten ein breit gefächertes Angebot für Sie bereit. Die Ausschreibungen aktueller Veranstaltungen finden Sie in unseren Schaukästen und in den Flyern, die Sie sich gerne in den Kitas abholen können. Für Beratungsbedarf in jeglicher Form finden Sie Informationen in unseren Auslagen. Sprechen Sie uns gerne an.
Nun noch einmal zurück zu den elementaren Bedürfnissen. Mit den Kindern möchten wir genauer hinschauen, was jeder von uns persönlich braucht und das Leben im Garten darin mit einbeziehen. Ich brauche etwas zu essen und was tut mir gut? Was braucht unser Apfelbaum und was machen wir mit den Äpfeln? Wann bin ich müde und was brauche ich zum Schlafen? Wenn mir mal kalt ist, ist dann auch dem Vogel kalt? Wir beobachten also unsere nächste Umgebung einmal sehr bewusst. Das hört sich einfach an? Ja, sehr naheliegend. Vielleicht machen Sie auch zu Hause mit. Schenken Sie in der Winterzeit ihrer nächsten Umgebung besondere Aufmerksamkeit.

Eine gute Adventszeit wünscht Ihnen
Dorothee Hoffmann.

(Leitung der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder Dresdener Straße.)

Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes? Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet jeweils einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

freitags, 9:00 – 10:30
Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4

mittwochs, 10:00 – 11:30
Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Paulistraße 7, 40597 Düsseldorf, Tel. 71 50 57
Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung. Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Eltern-Café

Wir treffen uns in gemütlicher internationaler Runde zum Klönen, Gedankenaustausch, Bingo usw.

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
(außer in den Ferien) im Gemeindezentrum DBK

Das Café wird begleitet von Simone Fornfeist.
Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN

Elektro Cosson
Inh. Kenan Tekdemir

- **Elektro-Haustechnik**
- **Kraft- und Industrieanlagen**
- **Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung**
- **Elektro-Reparaturen**
- **Alarmanlagen**
- **Kabel- und Antennenanlagen**
- **Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf**

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79

Der Verein Integration Kunst Schaffen e.V.,
die Diakonie Düsseldorf und
die Evangelische Kirchengemeinde
in Garath und Hellerhof
laden herzlich ein:

Internationales Musikfestival

am **Samstag,** dem **9. Februar 2019**
von **11 Uhr** bis **15 Uhr** in der
Dietrich- Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße

Chöre, Gesangsgruppen, Bands und instrumentale Musikgruppen aus dem Stadtbezirk 10 stellen sich vor, spielen miteinander und mit Ihnen!

Generationsübergreifend!
Kulturübergreifend!
Grenzen überwindend!

Dieses Projekt wird unterstützt von der Stadt Düsseldorf.

Englische Konversation

10x montags 13.15 – 14.45 h (seit 1.10.)
Möchten Sie gerne Ihre englischen Konversationskenntnisse auffrischen, dann kommen Sie ins Netzwerk Garath/Hellerhof.
Eine kleine Gruppe Sprachbegeisterter würde sich über weitere Teilnehmer/innen und einen regen Austausch freuen. Ihnen bietet sich eine gute Gelegenheit, in kleinem Kreis ihre Englischkenntnisse zu verbessern und zu ergänzen. Wir sprechen z.B. über alltägliche Begebenheiten, Familie, Hobbies, Reisen, etc.
Das Sprachniveau entscheidet sich nach den Teilnehmer/innen. Es ist auch möglich, nur an Wunschterminen teilzunehmen.
Ort: „zentrum plus" Garath,
Kosten: 45 € für 10 Doppelstunden,
Ansprechpartnerin: Renate Krauße
Anmeldungen im Netzwerkbüro

Kreatives Gestalten
Adventliche Tischdekorationen

Donnerstag, 9.11.2018 15 – 17 Uhr
Ort: Begegnungsraum
Kosten Material ca. 1 €
Mitzubringen:
Lineal, Bleistift, Schere, Klebstoff
Anmeldungen im Netzwerkbüro
Ansprechpartnerin: Hannelore Schleinitz

Das „zentrum *plus*" ist in diesem Jahr erstmalig zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Teppich-Curling

ist eine alte aus Skandinavien stammende Sportart, die für Jung und Alt gleichermaßen geeignet ist. Sie führt uns nicht aufs Glatteis, sondern auf den Teppich. Der neue Trendsport wird bei uns in Deutschland immer beliebter**.**

In der Werbung heißt es:

- Es ist leicht und schnell zu erlernen.
- Es lässt sich auch mit körperlichen Einschränkungen spielen.
- Es kommt nicht nur auf die Kraft, sondern auch auf Taktik an.
- Es ist ein sehr kommunikationsförderndes Spiel, das Spaß in der Gruppe macht.

Teppich-Curling fordert den Ehrgeiz des Einzelkämpfers ebenso heraus wie den Teamgeist im Mannschaftssport. Und es macht richtig Spaß!

Das wollen wir selbst ausprobieren bei einem Kulturausflug am Mittwoch, 14.11.

Im Düsseldorfer Norden wird seit Jahren aktiv gespielt. Dorthin sind wir eingeladen, diese Sportart kennen zu lernen.

Teilnahme kostenlos
Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen
Treffpunkt: 9 Uhr an der S-Bahn Garath,
Spielzeit ca. 2 Stunden,
Fahrticket bitte selbst mitbringen.
Anmeldungen im Netzwerkbüro

„Die Lebensspanne ist dieselbe, egal ob man sie lachend oder weinend verbringt.“
Japanisches Sprichwort

„Internationales Musikcafé“ in Kooperation mit Integration Kunst Schaffen e.V.

Dienstag, 27. November von ***14 bis 16 Uhr*** im Begegnungsraum

Michael Solzmann, ein Knopfakkordeon-Virtuose, spielt internationale Musikstücke und Lieder zur Jahreszeit.

Eintritt frei, incl. Kaffee/Tee und Gebäck, Anmeldung im Netzwerkbüro
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag in internationaler Runde.

So erreichen Sie uns:

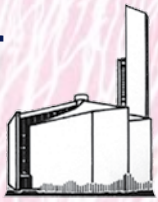
„zentrum *plus*“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de
Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 602548-0

Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Hannelore Pahl Tel. 0211 6025478
Maria Neumann (Mi 10 –13) Tel. 0211 6025481

Neujahrskonzert

Dienstag, 22. Januar 2019 um 20 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Straße



Orchester:

George Gershwin, Rhapsody in Blue
(Solist: Yuhao Guo)

Auszüge aus der „Star Wars“-Suite

Chor:

Medley aus dem Musical
„Die Schöne und das Biest“

Look To The Rainbow

Superstition (Stevie Wonder)

Run To You (Pentatonix)

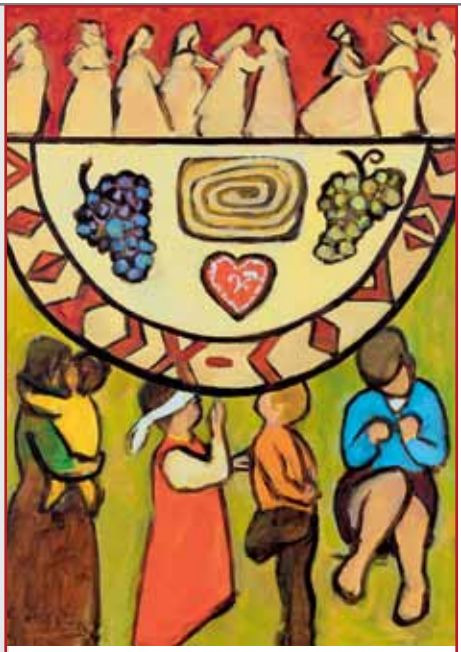
Chor und Orchester der Bergischen Universität Wuppertal

Leitung: Christoph Spengler

Eintritt frei – Spende erbeten

Infos: www.Ev-Kirche-Garath.de

OPTIK RÖSENER
Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Slowenien

Der Gottesdienst findet im Johannes-Haus statt, wird aber verschoben, weil der 1. März der Karnevalsfreitag ist.

Gesehen – Getragen – Geborgen

Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

- helfen bei der Bewältigung des Alltags
- entlasten Angehörige
- haben Zeit zum Zuhören
- begleiten sterbenskranke Menschen, damit sie selbstbestimmt in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können
- bieten Begleitung in der Trauerphase

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Kontakt: Tel.: 0211-702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
Bankverbindung: Deutsche Bank, Düsseldorf
IBAN: DE07 3007 0024 0805 6699 00
BIC: DEUTDEDBDUE

MEIN GARTEN.

MEIN PLATZ
IM FREIEN.

**Wir planen, bauen, begrünen
& pflegen Ihren Garten**

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum."

D. Kienast

MEIN
GARTENWERK.

Ihr Team

Gartenwerk

fon. 0211. 700 42 85
www.gartenwerk-duesseldorf.de

„Garather Lebensmittelausgabe“ ЄFαZ
und **Sozialberatung der Diakonie,** DBK
Andrea Weigler Tel. 300 64 30

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Neue Anschrift: Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Ricarda-Huch-Straße 8 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum *plus*“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927

Evangelische Jugendfreizeitstätten e.V.
im Kirchenkreis

Anne Frank haus

Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren und Offener Ganztag
der Alfred-Herrhausen-Schule

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@evdus.de

SCHWIETZKE
BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850 helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com

Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate,...
Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen
Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de

- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48 | Mettmann 021 04 – 28 60 50

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4 Tel. 601 15 49 Fax 60 00 68 16

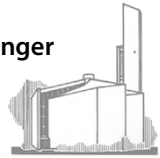
Karin Prasse garath@evdus.de

Montag – Freitag 8.30-12.30 Uhr www.ev-kirche-garath.de
Donnerstag 13.30-17.30 Uhr

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**



Tel. 70 94 93

dbk@ev-kirche-garath.de

Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

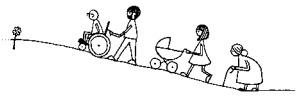
gzh@ev-kirche-garath.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4
Leitung: **Simone Fornfeist** Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder



Dresdener Straße 61 Tel. 702 16 36
Leitung: **Dorothee Hoffmann** Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam

Bezirk Süd:

Pfarrerin
Birgit Otto
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@evdus.de

Bezirk Nord:

Pfarrer
Carsten Hilbrans
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik

Maja Zak (Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)
Tel. 795 14 08
mobil 0160 844 51 59

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf *– Ev. Kirchengemeinde Garath*

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf
IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

»Wachet auf, ruft uns die Stimme«

Drei Kantaten aus drei Jahrhunderten

J.S. Bach 1685 – 1750
F. Mendelssohn-Bartholdy 1809 – 1847
*M. Nagel *1958*

So 25. Nov 2018
17 Uhr

Dietrich Bonhoeffer Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4
Düsseldorf-Garath

Eintritt frei
Spenden willkommen

Ausführende:
Vox humana, O-Ton, Cave Cantum, Camerata instrumentale, Solisten
Musikalische Leitung: Maja Zak

vox humana